Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 73 (2017)
Heft: 4

Rubrik: [Schlusspunkt] "Allen viel Glück!"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Peter Ott, der im vergangenen Jahr nach 20 Jahren als Vorstandsmitglied des SVDS zurückgetreten war, wurde im «Sprachspiegel» 4/16 für dieses langjährige Engagement gewürdigt. Im Zuge des Generationenwechsels im schweizerischen Dudenausschuss ist Peter Ott, ehemaliger Chefredaktor des Schweizerdeutschen Wörterbuchs Idiotikon, nach über 20-jähriger Zugehörigkeit auch aus diesem Gremium zurückgetreten. Seine linguistisch-lexikografische Kompetenz, verbunden mit der vermittelnden, gewinnenden menschlichen Art, hat die Arbeit des Dudenausschusses bereichert. Die Vertretung von Redaktoren des Idiotikons im Dudenausschuss beruht auf einer langen Tradition. Peter Ott und der SVDS freuen sich sehr, dass diese Tradition mit Prof. Hans Bickel und Dr. Christoph Landolt auch in den folgenden Jahren weitergeführt wird.

Im Namen des Vorstands des SVDS gratuliere ich den neuen Ehrenmitgliedern sehr herzlich zu ihrer Ernennung. Unser Verein wird ihnen stets in grosser Dankbarkeit verbunden bleiben.

Johannes Wyss

● «Allen viel Glück!»

Jemandem für ein Gewinnspiel Glück zu wünschen, bedeutet den Ausdruck der Hoffnung, der Angesprochene gewinne einen Preis, er möge also bevorzugt sein in dem Zufall, der den Gewinner bestimmt. Anders als beim Glück-Wünschen für das Bestehen einer Prüfung: Diese kann auch dann bestanden werden, wenn alle Prüflinge es tun.

Was aber soll es bedeuten, wenn Veranstalter eines Gewinnspiels allen Glück wünschen, wo man doch in solcher Funktion verantwortlich ist für die Wahl der Gewinner? Man hätte es damit ja in der Hand, allen Teilnehmern das «Glück» in Form eines Gewinns zukommen zu lassen und damit den Wunsch sogleich zu erfüllen. Das aber liefe dem Gedanken des Wettbewerbs zuwider, genauso wie es der Logik zuwiderläuft, allen zu wünschen, dass sie gewinnen – also zu wünschen, dass alle gewinnen, wo es doch im Wesen des Gewinnspiels liegt, dass gerade nicht alle gewinnen können.

Eine widersinnige Floskel! Wir wären froh, ihr nicht mehr zu begegnen. *Armin C. Kälin, Zürich*

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).